

Emittentenbericht per 30. September 2020

Die Brüder Mannesmann AG ist eine Management- und Finanzholding, die sich die Ausweitung des Handelsnetzes sowie die weitere Internationalisierung zum Ziel gesetzt hat. Die derzeit einzige operative Tochtergesellschaft ist in der Sparte Werkzeughandel angesiedelt und hat dort eine jahrzehntelange Tradition. Die Tochtergesellschaft Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft des vorhandenen Grundbesitzes und ist nicht operativ am Markt tätig. Dieser Grundbesitz beschränkt sich auf seit Jahrzehnten vorhandene, heute noch zu einem großen Teil für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzte Industrie- und Verwaltungsimmobilien.

Konzern

Im Brüder Mannesmann-Konzern wurde per 30. September 2020 ein Umsatzvolumen von 27,41 Mio. EUR nach 17,79 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum realisiert.

War der Umsatzzuwachs per Halbjahr 2020 auf 19,3 Mio. EUR in einem Umfang von rund 6 Mio. EUR noch durch den zusätzlichen Handel mit medizinischer Schutzausrüstung bestimmt, ist der deutliche Anstieg im dritten Quartal 2020 fast ausschließlich durch organisches Wachstum im Werkzeughandel bedingt. Grund war hier hauptsächlich die weitere Zunahme des Online-Handels, bedingt durch ein verändertes Verbraucherverhalten durch die Corona-Pandemie. Aber auch forcierte Verbesserungen und Erweiterungen des eigenen Online-Angebots und der damit verbundenen Abläufe haben zu dem Wachstum beigetragen.

Das Konzern-Betriebsergebnis per 30. September 2020 erreichte 2,19 Mio. EUR nach 1,24 Mio. EUR. Das entspricht 48,7 Cent je Aktie (bezogen auf 4,5 Mio. Stück Aktien).

Werkzeughandel

Die Sparte Werkzeughandel erreichte per 30. September 2020 einen Umsatz von 27,33 Mio. EUR nach 17,75 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das Betriebsergebnis der Werkzeugsparte per 30. September 2020 entwickelte sich auf 2,86 Mio. EUR nach 1,56 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Steigerung von 83,3 %.

Ausblick

Im Werkzeughandel lag der Umsatz bereits in den ersten drei Quartalen 2020 in etwa auf dem Niveau des gesamten Vorjahres. Sofern sich ein ebenfalls gutes Schlussquartal einstellt, dürfte auf Jahressicht 2020 ein Umsatzplus von mehr als 30 % erreicht werden können.

Damit wird auch im Konzern ein entsprechender Umsatzzuwachs bei guten Erträgen resultieren.

Aufgrund der trotz erfolgreicher Impfstoffentwicklungen weiterhin unsicheren Corona-Lage kann eine vernünftige Prognose für das Jahr 2021 nicht erstellt werden.

Remscheid, im November 2020

Der Vorstand

Frank Schafstein